

Tränen, Tanz und Zukunftspläne

Emotionaler Abschied für Forsterns Neuntklässler – Auch Rektorin verlässt Schule

Forstern – Für die Neuntklässler der Mittelschule Forstern ist am Donnerstag ein großes Kapitel geendet: Sie haben ihre Abschlusszeugnisse bekommen. Es war ein emotionaler Abend – mit einer Premiere und einem weiteren Abschied.

„Es ist eine Freude, euch zu sehen – so gekleidet in dieser geschmückten Atmosphäre. Wir feiern heute den Abschluss der Mittelschule, und viele von euch den Qualifizierten Mittel­schulabschluss“, begrüßte Rektorin Annett Taubert die Jugendlichen und ihre Familien in der Turnhalle. Der Abschluss sei das Ende eines Weges mit vielen Schritten, mit Rückschlägen und Frustrationen, aber auch mit Wiederaufstehen: „Und heute steht ihr oben am Gipfelkreuz.“



Stolze Absolventen: Die Abschlussklasse der Mittelschule Forstern mit (mittlere Reihe, v.r.) Schulleiterin Annett Taubert und Klassenlehrerin Michelle Ooppel. JOHANNES DZIEMBALLA (2)

hat auch noch nichts ausprobiert im Leben.“

Absolventin Magdalena Ostermair sagte, sie und ihre Klassenkameraden hätten lange auf diesen Tag gewartet. Jetzt könnten sie kaum glauben, dass er wirklich da ist. „Wenn wir zurückdenken, denken wir nicht nur an Tests, Hausaufgaben oder Unterricht. Wir denken an die Momente, die unsere Schulzeit besonders gemacht haben“, sagte Ostermair.

„Unsere Klasse war einzigartig“, ergänzte Mitschülerin Lucia Weitzenbeck in der Abschlussrede: Aus vielen verschiedenen Menschen sei eine Klasse geworden. Nicht perfekt, mal chaotisch, „und langweilig war’s mit uns nie“.

„Habt keine Angst vor Fehlern“

Zugleich beginne etwas Neues. Manche gehen weiter zur Schule, andere machen eine Ausbildung – von der Pflegekraft bis zur Schreinerin. Diesen Weg schlägt Magdalena Ostermair ein. Die 15-Jährige aus Hohenlinden beginnt ihre Ausbildung bei der Schreinerei Reim in Anzing und hat mit einer 1,7 den zweitbesten Schnitt im Zeugnis stehen.

Besser war nur Tameka Wimberger mit 1,5. Auch die 16-Jährige Hohenlindenerin zieht es ins Handwerk: Nach einem Praktikum beginnt sie jetzt eine Ausbildung zur Zerspanungsmechanikerin bei der Herrmann CNC-Drehtechnik GmbH. Zu den besten Absolventen gehören zudem mit jeweils der Note 2,5 Natalie Schäfer (15, Hohenlinden), die ein Freiwilliges Soziales Jahr in einem Kindergarten absolvieren wird, und Sebastian Seilbeck.



Die besten Absolventen der Mittelschule Forstern (v.l.): Tameka Wimberger, Natalie Schäfer, Magdalena Ostermair und Sebastian Seilbeck.

Die Abschlussklasse

Sofie Berger, Richard Gastl, Lukas Geißler, Selina Gottmann, Amira Kuqi, Pauline Meincke, Lea Meingassner, Isabel Meinl, Magdalena Ostermair, Lorenz Riedl, Natalie Schäfer, Adrian Schwarzenböck, Sebastian Seilbeck, Johanna Voglrieder, Lucia Weitzenbeck, Milena Wernhart, Samira Wimberger, Tameka Wimberger, Valentin Wimmer, Tom Wurmseher, Henry Zloty.

bastian Seilbeck (16, Karlsdorf), der sich zum Baumaschinenmechaniker ausbilden lässt.

„Ich hoffe, ihr nehmt viele positive Erinnerungen aus eurer Zeit hier mit. Die Pause in eurer Liebessitzzecke, das Ratschen auf dem Klo, schöne Ausflüge“, sagte Taubert und riet: „Nehmt auch die Gewissheit mit: Ihr

schafft auch den nächsten Schritt.“

Die Rektorin dankte nicht nur den Eltern, die ihren Kindern zur Seite standen, sondern auch den Lehrern, welche die Schüler in den vergangenen Jahren begleitet haben. „Ihr macht Persönlichkeiten aus den jungen Erwachsenen“,

meinte Forsterns Bürgermeister Rainer Streu in Richtung der Pädagogen.

Den Absolventen gab er mit auf den Weg: „Seid neugierig, habt Mut und Vertrauen in eure Fähigkeiten. Und vor allem: Habt keine Angst davor, Fehler zu machen. Wer sagt, er hat noch nie Fehler gemacht, der

Bayernwerk-Arbeiten in Buch: Erdkabel statt Freileitung

Buch am Buchrain – Zu den eigenen Bauprojekten der Gemeinde Buch ist kürzlich noch ein externes Projekt dazugekommen. Die Vorstellung der Planungen zur Mittelspannungsverkabelung war ein eigener Tagesordnungspunkt in der Bürgerversammlung.

Weil der Vertreter der Firma Bayernwerk verhindert war,

übernahm Bürgermeister Ferdinand Geisberger die Präsentation der Informationen.

Die Freileitung soll demnach nun durch ein leistungsfähiges Erdkabel ersetzt werden. Betroffen sind von diesen Arbeiten der komplette Bucher Hauptort sowie Ortsteile wie Pitz, Herweg oder Kaltenbach. Für den Bereich Mitterbuch

und Oberbuch gibt es laut Geisberger noch keine Planungen.

Auf Rückfrage eines Bürgers zum Start der Bauarbeiten antwortete er: „Sie haben schon an mehreren Stellen angefangen.“ Die Mitteilungen an die Kommune, wann welche Straßen anstehen, seien aber spärlich. Zur Zeit der Versamm-

lung wurde beispielsweise am Schmiedberg oder in der Fellenstraße gearbeitet. Durch die Erdleitung soll die Netzwerksstabilität verbessert werden. Vor allem für heimische Betriebe mit Feinmechanik seien die aktuellen Stromschwankungen nicht ideal, so Geisberger.

Vize-Bürgermeister Josef Au-

er ergänzte, dass oberirdische Leitungen nicht mehr zeitgemäß und weniger sicher seien. Außerdem soll durch das Einspeisen erneuerbarer Energien besser werden, da die derzeitigen Netzkapazitäten nicht ausreichen. Die Fertigstellung der Bauarbeiten in Buch ist bis Frühjahr 2027 vorgesehen, so Geisberger. mot

Günstiger als gedacht

Sanierung des Ottenhofener Feuerwehrhauses in nächster Runde

Ottenhofen – Der Bauantrag für den Umbau des Ottenhofener Feuerwehrhauses ist auf dem Weg. Einstimmig gab der Gemeinderat den Entwürfen, welche die Planer erarbeitet hatten, samt kleinen Änderungen während der Präsentation ihre Zusage. Die Fachplaner präsentierten das Konzept zu Heizung, Lüftung, Sanitär und Elektronik.

Wie in den Vorjahren mehrfach vorgestellt, soll die Fahrzeughalle um einen Stellplatz für ein drittes Fahrzeug sowie eine zusätzliche Einfahrt erweitert werden. Außerdem wird es dann für Frauen und Männer getrennte Umkleiden und Sanitäranlagen geben. Bisher sind für die Männer 60, für die Frau-

en 20 Kabinen geplant. Auf Nachfrage erörterten die Feuerwehrler, dass dieser Umfang auch für die kommenden Jahre locker ausreiche und die Räume notfalls noch Platz für mehr Kabinen hätten.

Für die Bauhofmitarbeiter im angrenzenden Gebäude ist ein Aufenthaltsraum geplant. Ein Mehrzweckraum für Gemeinde und Vereine, ein Kommandantenbüro, ein Rückzugsraum für die Feuerwehrler sowie ein Schulungsraum sind einkalkuliert. Dort soll auch der große Fernseher, der bisher nur für die Bürgerversammlungen in der Turnhalle verwendet wird, zum Einsatz kommen. Das Dachgeschoss wird ausgebaut.



Der Bildschirm, der bisher nur in der Bürgerversammlung zum Einsatz kommt, wie hier im vergangenen November, soll künftig auch im Schulungsraum der Feuerwehr genutzt werden. RAFFAEL SCHERER

Man habe sich für eine Flüssiggasheizung mit eigenem Flüssiggastank am Grundstück entschieden, die mit Biogasanlagen betrieben werden kann. Einen Boiler gebe es nicht, an den sanitären Anlagen werde

das Wasser direkt bei Bedarf elektrisch per Durchlauf­erhitzer erwärmt.

Damals war man mit einer Kostenschätzung von gut 3,3 Millionen Euro herangegangen. Da man sich auf das Nötigs-

te beschränkt habe, etwa brauche es keine Haussprechanlage, rechne man mittlerweile mit etwa 2,8 Millionen Euro. 14,4 Prozent davon betreffen die Umbaumaßnahmen für den gemeindlichen Bauhof.

Außerdem werden von der Summe noch diverse Förderungen abgezogen, darunter etwa 160.000 Euro pro Stellplatz. Und sollte Ottenhofen den Zuschlag für das CBRN-Erkundungsfahrzeug bekommen, winkt eine weitere Summe. Welche weiteren Förderungen in Frage kommen, prüfe man noch. „Wir sind wirklich zufrieden, gehen da bei allem mit und sind froh, dass es jetzt los geht“, sagte Kommandant Florian Wagner. RAFFAEL SCHERER

IHRE REDAKTION

für die Gemeinden
Buch am Buchrain
Finsing
Forstern
Moosinning
Neuching
Ottenhofen
Pastetten
Walpertskirchen
Wörth

Telefon: 0 81 22 / 4 12-128
E-Mail: redaktion@
erdinger-anzeiger.de

Schützen sagen Waldfest ab

Karlsdorf – Aufgrund der vorhergesagten Witterung haben die Karlsdorfer Schützen ihr Waldfest am Sonntag, 26. Juli, abgesagt. Die Sommernacht am Samstagabend mit Aperolhütte hingegen findet wie geplant statt. Es gibt Steak- und Kassemeln, Beginn in Bocköd ist um 19 Uhr. red

Rosenkranz in der Pestkapelle

Moosinning – Die Pestkapelle in Moosinning besteht heuer seit 375 Jahren. Viele Jahre lang wurde dort der Rosenkranz gebetet. Zum Jubiläum möchte die Gemeinschaft katholischer Frauen Moosinning dies wieder aufleben lassen und betet diesen Sonntag, 26. Juli, um 18 Uhr dort den Rosenkranz. red

Lampionfest im Obstgarten

Finsing – Feuerwehr Finsing und der Schützenverein Hubertus Finsing laden an diesem Samstag, 25. Juli, zum Lampionfest ein. Ab 17 Uhr wird am Obstgarten zwischen Schule und Umspannwerk gefeiert. Bei gemütlicher Stimmung gibt es Musik, Schmankerl vom Grill und Brotzeit sowie einen guten Tropfen Wein. Ausweichtermin bei schlechtem Wetter ist Samstag, 1. August. red

1200 Euro für Rettungshunde

Pastetten – Im Rahmen des 200-jährigen Bestehens der Sparkasse Erding-Dorfen und der Aktion „Spende für die Region“ überreichten Sandra Stoiber und Charlotte Grefe (v.l.) stellvertretend für vier weitere Kollegen einen Scheck über 1200 Euro an den Förderverein Facheinheit Rettungshunde Feuerwehr Pastetten. Den Spendenscheck nahmen Car-



men und Alexander Adam entgegen. Die Spende wird laut einer Mitteilung für die Anschaffung einer Markise für das Einsatzfahrzeug der Rettungshundeeinheit verwendet. Die Markise bietet Schutz vor Sonne sowie Regen und verbessert die Bedingungen für Einsatzkräfte und Rettungshunde gleichermaßen. red/FEUERWEHR